



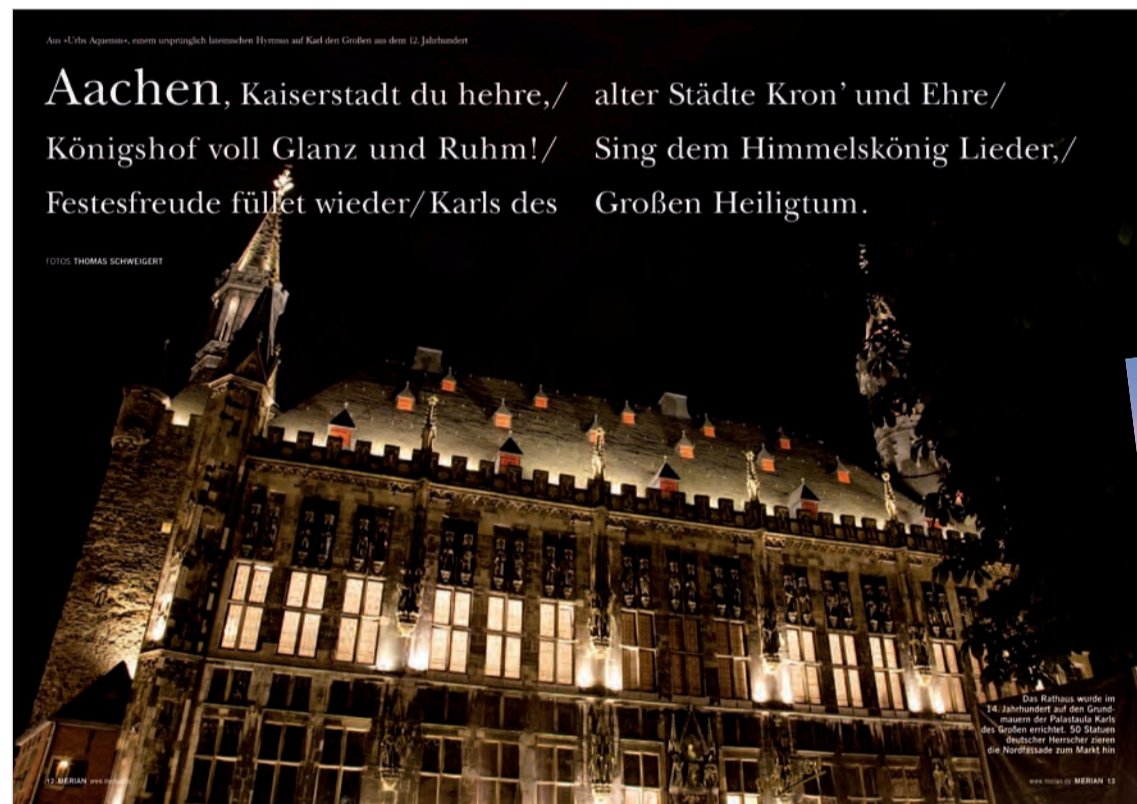
### Liebe Aachenerinnen, liebe Aachener,

in seiner Sitzung am vergangenen Mittwoch hat der Rat einstimmig bei zwei Enthaltungen die Übernahme einer Ausfallbürgschaft zugunsten der Alemannia Stadion GmbH bis zu einer Höhe von maximal 5,5 Mio. Euro beschlossen. Drei Stunden haben die Ratsvertreter in nicht-öffentlicher Sitzung diskutiert und gerungen, bevor die Entscheidung fiel. Viele sprachen von einer Entscheidung zwischen Pest und Cholera. Sie wiesen einerseits auf die Folgekosten für die Stadt Aachen für den Fall hin, dass der Alemannia nicht geholfen wird und sie dann keine Lizenz der Deutschen Fußball Liga für die nächste Saison erhält. Andererseits, sei auch die Übernahme der Bürgschaft mit erheblichen Risiken verbunden. Das ist richtig, aber sie ist die notwendige Voraussetzung für die Sanierung der Alemannia. Nur so besteht eine Chance, die Alemannia noch zu retten. Der Rat hat die Bürgschaft jedoch nicht blind übernommen. Er hat sie an zahlreiche Bedingungen geknüpft, etwa an die Einhaltung und Realisierung des Sanierungskonzeptes, das wir als Stadt jetzt regelmäßig überprüfen werden. Aber nicht nur die Stadt ist gefordert, auch die Fans müssen jetzt mithelfen. Jede verlängerte oder neu gekaufte Dauerkarte für den Tivoli ist jetzt wichtiger denn je.

Ihr Marcel Philipp  
Oberbürgermeister der Stadt Aachen

## Merian macht Lust auf Aachen

■ 1949 erschien das erste Merian-Heft über Aachen. Im Mittelpunkt: der Dom und Karl der Große. Fast 30 Jahre später, im Jahr 1977, folgte die zweite Aachen-Ausgabe, schon überwiegend mit Farbfotos und nicht nur mit Beiträgen über Aachens Geschichte, sondern auch über die damalige Gegenwart. Bis zur dritten Aachen-Ausgabe dauerte es wieder etwa 30 Jahre, sogar etwas mehr, genau nämlich 33 Jahre. Ab Anfang Mai dieses Jahres kann man das neue Aachen-Heft des Merian im Buchhandel oder am Kiosk kaufen. Natürlich stehen auch in der neuen Aachen-Ausgabe der Dom und Karl der Große im Mittelpunkt, aber man merkt ganz deutlich, dass sich das Image Aachens im Laufe der Jahrzehnte verändert hat, dass die Hochschulen, vor allem die RWTH, das Bild Aachens zunehmend prägen. Aachen wird immer mehr auch als Wissenschaftsstadt wahrgenommen.



Dennoch: Interessieren für Aachen will man mit dem neuen Merian-Heft vor allem die Städtereisenden und Kulturinteressierten, ihm mit fantastischen Fotografien und vielen Tipps die Stadt und ihr Umland schmackhaft machen. Was zweifelsohne gelingt. Dabei helfen so bekannte Autoren wie Jürgen von der Lippe. Der Entertainer kam als Kleinkind nach Aachen und blieb hier 22 Jahre. Zunächst wohnte er mit seinen Eltern in der Normannenstraße, der Vater arbeitete als Barkeeper in der „Cortis-Bar“, einem Stripteaselokal an der Krefelder Straße. Später zog man in die Theaterstraße um. Die ersten vier Schuljahre absolvierte er in der katholischen Volksschule Beeckstraße. Was er in Aachen alles erlebte und woran er sich gerne erinnert, berichtet Jürgen von der Lippe in seinem Beitrag „Wir Dötchen vom Bendplatz“. Kein geringerer als Stefan Aust, der frühere Spiegel-Chefredakteur, widmet sich in dem Beitrag „Zylinder und Pferdestärken“ dem Aachener Reitturnier. Als Pferdezüchter und Mitglied des Beirats des Aachen-Laurensberger Rennvereins ist er natürlich begeistert vom Reitturnier. Für die Pferdefreunde sei Aachen mehr als Wimbledon für die Tennisspieler. Aust setzt sogar noch einen drauf. Das Aachener Reitturnier sei so etwas wie das Mekka für die Moslems. Die beiden Genannten sind nur zwei von mehr als 20 Autoren. Über 100 Seiten stark ist die neue Aachen-Ausgabe. Vieles, auch viel Neues erfährt man über Aachen. Nicht nur für Touristen, sondern auch für die Aachener ist das neue Merian-Heft eine lohnende Lektüre.

► Mit dem neuen Stadtseiten-Newsletter wissen Sie immer, was in Rat und Verwaltung läuft. Jetzt kostenlos abonnieren auf [www.aachen.de/stadtseiten](http://www.aachen.de/stadtseiten)

Auch 2010 wird es in Aachen verkaufsoffene Sonntage geben	Seite 2
Rahmenprogramm soll die Aachener auf den Karlspreis einstimmen	Seite 2/3
Landtagswahl 2010: Erstmals zwei Stimmen	Seite 3
Haaren bewegt sich	Seite 4



**Wir verlosen je eins von zehn Merian-Heften!**

Sagen Sie uns einfach: Wann erschien das erste Merian-Heft Aachen?

Per Mail: [presse@mail.aachen.de](mailto:presse@mail.aachen.de)

Per Post:  
Presseamt der Stadt Aachen  
Elisabethstraße 8  
52062 Aachen

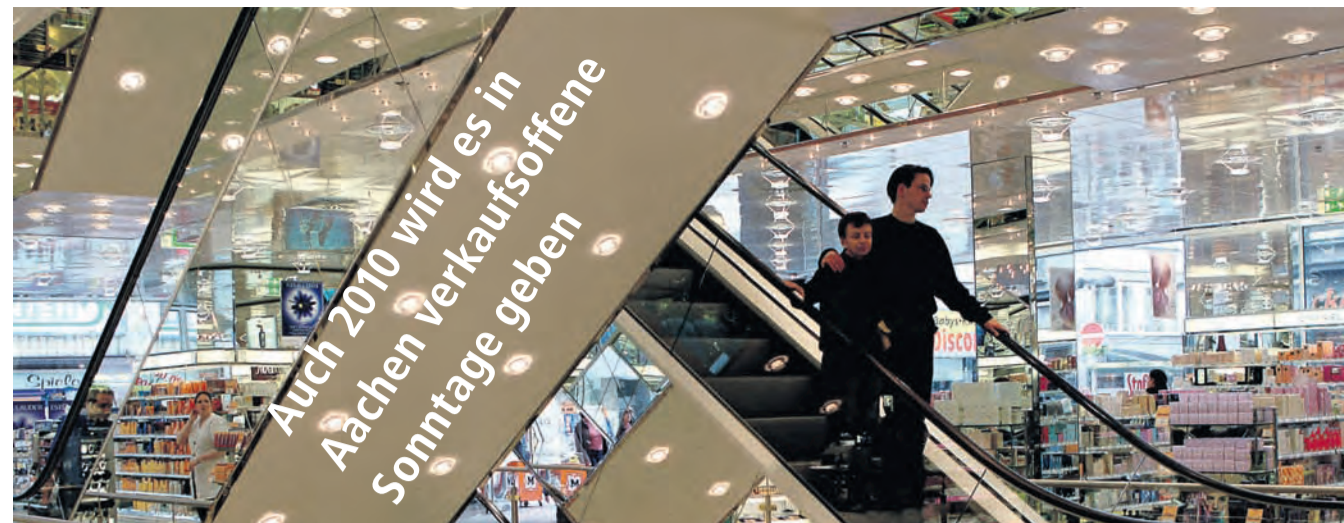
## Aachens „Neue Mitte“ wird eingeweiht

■ Aachens „Neue Mitte“ ist jetzt fast komplett. Nachdem der Elisengarten bereits im Herbst fertig gestellt worden ist, kann am Samstag, 8. Mai, auch die Ursulinerstraße eröffnet werden. Gefeierte wird dies von 11.30 bis 14 Uhr mit einem großen Fest. Es spielen die Big Band der RWTH Aachen und die Band „sing-A-pur“, es gibt Glücksräder, Kinderanimationen, Ballonverteilungen, Probieraktionen, einen Flohmarkt, Geschenkgutscheine, Kinderschminken, Maibowle,



Prosecco und Kanapees, Saft und Eis am Stiel für Kinder. Fast 3.000 Ballons schmücken Elisengarten, Ursulinerstraße und Hartmannstraße. Erwartet werden zahlreiche Besucher, unter ihnen auch Oberbürgermeister Marcel Philipp. Fast ein Jahr haben die Bauarbeiten in der Ursulinerstraße gedauert. Zunächst verlegte die STAWAG neue Kanäle, dann wurde die historische Straße zu einer attraktiven Flaniermeile umgestaltet – mit einem anspre-

chenden gastronomischen Außenangebot und ganz ohne Autoverkehr. Die Fußgängerzonen rund um Dom und Rathaus sind mit dem Elisengarten nun ein Stück zusammengewachsen. Die Besucher des Festes, das von der Stadt und den Geschäftsleuten an der Ursuliner- und Hartmannstraße gemeinsam organisiert wird, können dies am 8. Mai hautnah erleben: Denn zeitgleich findet am Elisengarten der Fahrradmarkt statt – Pendeln zwischen beiden Veranstaltungen ist erwünscht!



Nachdem der Rat der Stadt Aachen in seiner Sitzung am 3. März den vom Märkte und Aktionskreis City (MAC) vorgelegten Antrag mit Terminen für das Offenhalten an Sonntagen abgelehnt hatte, gab es in der Ratssitzung am 21. April nun doch grünes Licht. Der MAC hatte am 24. März bei der Verwaltung einen neuen Antrag eingereicht, mit geänderten und reduzierten Terminen. Für diesen Antrag fand sich jetzt die Mehrheit.

Die Befürworter des Antrages führten vor allem die Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit des Aachener Einzelhandels ins Feld und verwiesen auf verkaufsoffene Sonntage in der Region Aachen und in den benachbarten belgischen und niederländischen Städten.

### Die verkaufsoffenen Sonntage 2010

Öffnungszeiten von 13 Uhr bis 18 Uhr

<b>Aachen-Innenstadt/ Aachen-Laurensberg</b>	<b>7. November</b> , Anlass: Start in die Vorweihnachtszeit
<b>30. Mai</b> , Anlass: Ausstellung „Hans von Aachen“	<b>5. Dezember</b> , Anlass: Nikolausmarkt
<b>10. Oktober</b> , Anlass: Beginn des Wintersemesters	<b>Aachen-Eilendorf</b>
<b>7. November</b> , Anlass: Start in die Vorweihnachtszeit	<b>30. Mai</b> , Anlass: 25 Jahre JG City
<b>5. Dezember</b> , Anlass: Weihnachtsmarkt	<b>24. Oktober</b> , Anlass: Herbstkirmes
<b>Aachen-Brand</b>	<b>Aachen-Haaren</b>
<b>26. September</b> , Anlass: Herbstfest	<b>28. November</b> , Anlass: Weihnachtsmarkt
<b>24. Oktober</b> , Anlass: Einweihung der Trierer Straße	<b>Aachen-Richterich</b>
<b>Aachen-Burtscheid</b>	<b>5. Dezember</b> , Anlass: Weihnachtsmarkt
<b>22. August</b> , Anlass: Bänkel-Tage	<b>Aachen-Walheim</b>
	<b>3. Oktober</b> , Anlass: Traditioneller Erntedankumzug

## Bei den Fraktionen nachgefragt

Was halten sie von Aachens „Neuer Mitte“?



**Harald Baal (CDU):** Aachens „alte Mitte“, Dom und Rathaus, blickt wohl gesonnen auf ihre neue Schwester, die sich an ihre Seite schmiegt. Das Konzept Eisengarten ist schneller aufgegangen, als ich gedacht hätte. Kaum scheint die erste Frühlingssonne, ist der Park voller Menschen. Ob kurze Pause oder ausgiebiges Sonne-Tanken, Aachener und Aachenbesucher saßen auf den Stufen des Eisengartens und vervollständigten das Bild genauso wie die Stadtentwickler es sich gewünscht haben. Wir wissen, dass ein Ausgleich zwischen Fußgängerzone und der Erreichbarkeit für Anwohner und Lieferanten gefunden werden muss. Mit der Fußgängerzone und der Platzanlage Eisenbrunnen ist unser Bemühen, aus Aachen eine Einkaufsstadt mit Flair zu machen, ein großes Stück vorwärts gekommen. Im Vergleich zum alten Park wirkt die Fläche zwar noch kahl, ich bin aber sicher, dass, sobald die Bäume wieder blühen und die archäologische Vitrine mit Schattenspendender Sitzgelegenheit errichtet ist, der Eisengarten als eine grüne Oase inmitten der Stadt erstrahlen wird.

[www.cdu-fraktion-aachen.de](http://www.cdu-fraktion-aachen.de)



**Heiner Höfken (SPD):** Nach vielen in der Politik zunächst strittigen Diskussionen ist die Fußgängerzone Ursulinerstraße zwischen Münsterplatz und Buchkremerstraße fertiggestellt. Sie ist gelungen! Die Gesamtgestaltung wurde mit den Bürgern abgesprochen. Auch die Behindertenverbände wurden angehört. Zusammen mit dem neugestalteten Eisengarten ist diese neue Fußgängerzone eine weitere Aufwertung der Aachener Innenstadt und macht sie noch attraktiver. Damit wird auch das Umfeld unseres Weltkulturerbes, der Dom, weiter verbessert. Mit den Mitteln aus dem Konjunkturpaket für die Weltkulturerbestätten in Deutschland werden in den nächsten Jahren weitere Schritte zur Attraktivierung dieses Bereichs durchgeführt. Schon jetzt entsteht im Bistumsgebäude die neue Dominanzinformation, weitere Maßnahmen wie zum Beispiel die Umnutzung des Grashauses an der Schmiedstraße nach dem Auszug des Stadtarchivs kommen. Mit der neuen Fußgängerzone Ursulinerstraße und dem neugestalteten Eisengarten ist unser Aachen schöner geworden.

[www.spd-aachen.de](http://www.spd-aachen.de)



**Michael Rau (Die Grünen):** Schon lange Zeit war es unser Ziel, die Umfahrung des Eisenbrunnens zu unterbrechen und die Ursulinerstraße in das Netz der Fußgängerzonen einzubeziehen. Wir sind froh, dass wir letztlich auch die Vertreter der anderen Parteien von diesem Vorhaben überzeugen konnten. Der Eisengarten wirkt heute offen und einladend; er ist zu einem wiederentdeckten und ruhigen Ort mitten in der Innenstadt geworden. Das Ergebnis der Umgestaltung spricht für sich, die Aachenerinnen und Aachener, alt und jung, haben den Eisengarten schon nach wenigen Tagen zahlreich in Besitz genommen. Der nächste Schritt wird die Umgestaltung des Büchels zur Fußgängerzone sein. Die Weiterentwicklung der Innenstadt ist für den immer wichtiger werdenden Städtetourismus von großer Bedeutung. Genauso gilt es aber auch, Aachens Innenstadt als Wohnstandort zu erhalten und zu fördern.

[www.gruene-aachen.de](http://www.gruene-aachen.de)



**Wilhelm Helg (FDP):** Die Aachener FDP freut sich über die sehr gelungene, der zentralen Lage würdigen, Neugestaltung des Eisengartens. Ein großer Wermutstropfen bleibt für uns jedoch die vorzeitige Sperrung der Ursulinerstraße für den Individualverkehr, die besonders im Zusammenhang mit der Verkehrssituation rund um das Parkhaus Büchel zu einer höheren Belastung in der Innenstadt führt. Eine vorausschauende Verkehrsplanung, welche die zukünftige Entwicklung am Büchel einbezieht, wäre für Verkehrsteilnehmer, Anwohner und Gewerbetreibende gleichermaßen wünschenswert gewesen. Weiterhin sollte die Ratsmehrheit dringend den geplanten Bau des Archäologischen Fensters im Eisengarten überdenken. Nachdem bereits die Neugestaltung weit kostenintensiver als geplant ausfiel, ist eine weitere Belastung des städtischen Haushaltes vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzsituation keinesfalls zumutbar.

[www.fdp-aachen.de](http://www.fdp-aachen.de)



**Andreas Müller (DIE LINKE):** Der neu gestaltete Eisengarten und die neue Fußgängerzone machen die Innenstadt wieder ein Stück attraktiver. Die Umgestaltung kommt nicht nur Touristen zugute, sondern vor allem den Aachenerinnen und Aachenern selbst. Gerne erfülle ich die Forderung von Konrad Adenauer, in der Presse auch über das Positive zu sprechen. Das mache ich hier besonders gerne, da nun sogar Adenauers Partei, die CDU, die Zurückdrängung des Individualverkehrs an dieser Stelle mitträgt. Das war lange anders. DIE LINKE wird darauf achten, dass die Fußgängerzone, wenn sie denn vollständig eingerichtet ist, also inklusive Gastronomie, keine „Stolpersteine“ aufzuweisen hat. Ein Wermutstropfen ist der überbeuerte Pavillon, die so genannte Archäologische Vitrine, die nach dem Willen der schwarz-grünen Mehrheit in den Eisenbrunnen gesetzt werden soll, und das in einer Zeit, in der auch Aachen finanziell das Wasser bis zum Hals steht. Hier wäre eine deutlich kostengünstigere Lösung möglich gewesen.

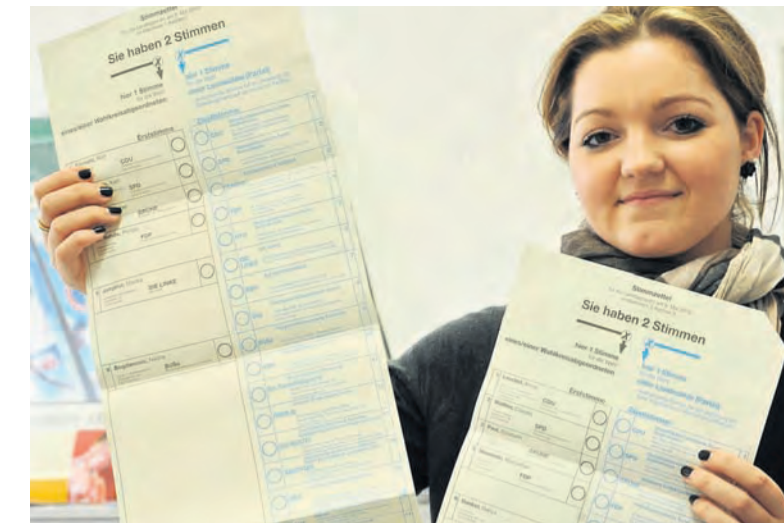
[www.dielinke-aachen.de](http://www.dielinke-aachen.de)



## Rahmenprogramm soll die Aachener auf den Karlspreis einstimmen

Am Himmelfahrtstag, 13. Mai, erhält der polnische Ministerpräsident Donald Tusk im Aachener Rathaus den Internationalen Karlspreis 2010. Zum 21. Mal haben die Stadt Aachen und die Karlspreisstiftung im Vorfeld der Verleihung ein umfangreiches kulturelles Rahmenprogramm zusammengestellt, das die Aachener auf den Karlspreis einstimmen soll. Das Programm hat knapp vier Wochen vor der Karlspreisverleihung begonnen und umfasst rund 40 verschiedene Programmpunkte, Projekte und Auftritte. Donald Tusk selbst und die Republik Polen mit ihrer reichen und vielfältigen Kultur stehen natürlich im Zentrum des diesjährigen Rahmenprogramms. Darüber hinaus werden aktuelle Herausforderungen und Zukunftsfragen der Europäischen Union aufgegriffen. Die Schwerpunktthemen reichen anno 2010 von der aktuellen Europapolitik über das Thema „Polen in Europa“ bis hin zu interessanten Lesungen, Aufführungen, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zur mittelosteuropäischen und polnischen Kultur. Am Vortag der Karlspreisverleihung findet traditionell das Karlspreis-Europa-Forum statt – diesmal unter dem Titel „Die Integration vertiefen – Europas Stärken nutzen“. Ebenso traditionell auch das große „Karlspreis LIVE“ auf dem Katschhof, das musikalische, lebendige und kulinarische Fest für alle Aachener. Hier wird der designierte Karlspreisträger Donald Tusk am Vorabend der Preisverleihung einen Gruß an die Aachener richten und seine ersten Eindrücke von Aachen schildern.

Alle Termine des Karlspreisrahmenprogramms findet man digital unter [www.aachen.de/karlspreis](http://www.aachen.de/karlspreis) sowie in Form einer Broschüre an allen üblichen öffentlichen Auslagestellen in der Stadt.



## Landtagswahl 2010: Erstmals zwei Stimmen

Am Sonntag, 9. Mai, findet in Nordrhein-Westfalen die Landtagswahl statt. Im Gegensatz zu früheren Wahlen haben die Wähler diesmal zwei Stimmen. Ähnlich wie bei der Bundestagswahl ist die erste Stimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten, die Zweitstimme für die Landesliste einer Partei. Wahlberechtigt ist, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt und am Wahltag seit mindestens drei Monaten in Nordrhein-Westfalen wohnt. In Aachen wählen kann, wer seit mindestens dem 16. Tag vor der Wahl (23. April) hier wohnt. Wer am Wahltag selbst verhindert ist, kann auch per Briefwahl seine Stimme abgeben. Nach Schließung der Wahllokale informiert die Stadt Aachen ab 18 Uhr alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie die Presse und die Parteivertreter über den aktuellen Stand der Stimmauszählung. Da der Krönungssaal des Rathauses nicht zur Verfügung steht, findet diese Veranstaltung im Foyer des Eurogress statt.

Alle Infos zur Landtagswahl unter [www.aachen.de/landtagswahl](http://www.aachen.de/landtagswahl)

## Abenteuerliche Sommerferien



Sechs Wochen keine Schule. Toll! Doch die Freunde sind in Spanien oder bei Oma. Damit keine Langeweile aufkommt, finden auch in diesem Jahr wieder Ferienspiele für alle zwischen sechs und 16 Jahren statt. Organisiert werden die Spiele vom Fachbereich Kinder, Jugend und Schule der Stadt Aachen in Kooperation mit verschiedenen Trägern und Sponsoren. Das komplette Programm wird ab dem 17. Mai in den Schulen verteilt oder liegt in den öffentlichen Gebäuden aus. Selbstverständlich ist es dann auch unter [www.aachen.ferienspiele.de](http://www.aachen.ferienspiele.de) zu finden. Hier kann man sich auch online anmelden und findet alle Kontakte für die Anmeldung sowie die Anmeldefristen. Und dann heißt es schnell sein: Denn Angebote wie Voltigieren oder Schnuppertauchen sind schnell ausgebucht. Handwerglich geht es zur Sache, wenn bei der Handwerkskammer unter Anleitung Spielgeräte gebaut werden – ein brandneues Angebot. Ebenfalls neu in diesem Jahr: Einige der Angebote sind integrativ, also auch für Kinder mit Behinderung geeignet. Diese sind im Programm mit einem Grünen „I“ gekennzeichnet.



## Prädikat Familienfreundlich: Wer hat's verdient?

Auch in diesem Jahr sucht die Stadt Aachen wieder Privatpersonen, Institutionen, Firmen oder Organisationen, die das Leben hier in der Stadt leichter, angenehmer und besser für Familien machen. Helfen Sie uns: Wen würden Sie gerne auszeichnen? Den netten Busfahrer, den kinderfreundlichen Arbeitgeber, die hilfreichen Nachbarn? Senden Sie Ihre Vorschläge bis zum 25. Juni 2010 per Mail an [familie@mail.aachen.de](mailto:familie@mail.aachen.de) oder rufen Sie Heinz Zohren aus dem Fachbereich Kinder, Jugend und Schule unter der 0241/432-45103 an. „Sagen Sie mir einfach: Wer wird warum von wem vorgeschlagen?“, freut sich der Koordinator des Aachener Bündnisses für Familie auf die Vorschläge. Im Juli beschließt dann eine Jury – der neben dem Oberbürgermeister, Vertretern der Politik und Gesellschaft auch sechs Kinder und Jugendliche angehören –, wer den Preis am 19. September tatsächlich bekommt.

# Haaren bewegt sich



■ „Haaren bewegt sich!“ Unter diesem Motto findet am Sonntag, 16. Mai, von 11 bis 16 Uhr auf der Sportanlage des DJK FV Haaren an der Neuköllner Straße ein großes sportliches Familienfest statt – auf Initiative der Bezirksvertretung, des Bezirksamtes Haaren sowie dem DJK FV Haaren. Hier haben alle Interessierten die Möglichkeit, das „Haarener Sportabzeichen“ zu erlangen. In den verschiedenen Disziplinen wie Hochsprung, Weitsprung, Laufen gilt es, bestimmte Übungen zu absolvieren ohne Leistungssportler zu sein: Die Schwierigkeitsgrade der Übungen sind nach Altersgruppen gestaffelt. Jeder Teilnehmer erhält zum Abschluss eine entsprechende Urkunde, die auch für das Deutsche Sportabzeichen anerkannt wird. Gleichzeitig bietet der Aktionstag aber auch noch die Möglichkeit, sich über die vielfältigen Sportangebote des Vereins zu informieren. Neben einem Schnupperangebot Tennis wird die Hap-Ki-Do-Abteilung ihre Sportart vorstellen sowie der Lauffreizeit, die Leichtathletikangebote und die Fitness-Abteilung. Darüber hinaus runden verschiedene Spielangebote für Kinder den Erlebnis-Sonntag ab. Für alle Sportinteressierten, ob alleine oder mit der Familie, bietet „Haaren bewegt sich!“ viele Möglichkeiten als Startschuss für die persönliche Fitness. Die Teilnahme ist natürlich kostenlos. Infos zur Veranstaltung: Bezirksamt Haaren unter 0241/432-8348 oder unter [www.djkhvhaaren.de](http://www.djkhvhaaren.de).

## Ursulinerstraße gestern und heute



■ Sie ist eine wirklich historische Straße, eine der ältesten Verkehrswege der Kaiserstadt – die Ursulinerstraße. Sie wurde bereits von den Römern angelegt, hat zu dieser Zeit vermutlich die südliche Begrenzung eines rund 5.000 Quadratmeter großen Platzes dargestellt – dem Forum, dem zentralen Ort im römischen Aachen. An der Stelle des heutigen Drogeriemarktes standen ursprünglich römische Arkaden, jene Portikus, die als Nachbau im Hof wieder aufgestellt worden ist. Bei den Baumaßnahmen zum Gebäude an der Hausnummer 7-9 wurden Reste einer gut erhaltenen römischen Mauer gefunden, die heute über ein archäologisches Fenster im dm-Markt zu besichtigen ist. Ihren Namen verdankt die Straße einem ehemaligen Kloster der Ursulinen, das im Jahre 1651 erbaut worden ist – etwa an der Stelle der Einfahrt zum heutigen Parkhaus der Deutschen Bank. Später diente es als Hauptzollamt, die Ursulinerstraße war im 19. Jahrhundert daher eine wichtige Handelsroute für steuerpflichtige Waren. Das Gebäude wurde 1851 abgerissen. Durch den Zweiten Weltkrieg wurde die Bebauung an der Hartmann- und Ursulinerstraße, die den heutigen Elisengarten einschloss, weitgehend zerstört und nicht wieder aufgebaut. Daher ergibt sich heute eine wunderschön offene Freifläche, die mit der Entscheidung, die Ursulinerstraße als Fußgängerzone zu gestalten, nahezu vollendet worden ist. Vom Münsterplatz bis vor die Einkaufszonen der Innenstadt lässt es sich nun ungestört vom Autoverkehr spazieren oder „shoppen“ gehen.

## IN KÜRZE



■ Der „Dialog der Religionen“: das ist ein Arbeitskreis von Vertretern der Aachener Religionsgemeinschaften unter Leitung von Iris Kreutzer, der Integrationsbeauftragten der Stadt. In Zusammenarbeit mit den 16 Mitgliedern des „Dialogs der Religionen“ ist jetzt eine Broschüre mit dem Titel „Dialog der Religionen“ entstanden, die den Lesern Einblicke in die religiöse Vielfalt der Stadt geben möchte. Die Broschüre kann ab sofort bei der Stabsstelle Integration unter der Telefonnummer 0241/432-3331 bestellt werden. Gleichzeitig steht sie auf den Internetseiten [www.dialog-der-religionen-aachen.de](http://www.dialog-der-religionen-aachen.de) und [www.integration-aachen.de](http://www.integration-aachen.de) zum Download zur Verfügung.

■ Die Barockfabrik am Löhergraben wird am Donnerstag, 1. Juli, das Kinderprogramm des Sommerfestes in der Mozartstraße gestalten. Beim Sommerfest präsentieren sich der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule, der Fachbereich Sport sowie der städtische Kulturbetrieb, die gemeinsam das Verwaltungsgebäude Mozartstraße „bewohnen“. Geplant von den Machern des Zentrums für Kinder- und Jugendkultur ist für die Kids eine Bastelaktion von einfachen Kochlöffel-Stockpuppen zum Theaterspielen – analog zum aktuellen Figurentheater-Schwerpunkt in der Barockfabrik.



■ Zu Beginn des vergangenen Jahres entstand beim Ludwig Forum und dem Fachbereich für Gestaltung der FH Aachen die Idee zu einer Kooperation, um für einen zukünftigen Museumsshop des Ludwig Forums Designprodukte zu entwickeln, die sich an der inhaltlichen Thematik des Museums orientieren. Die daraus entstandene Seminarreihe LUFO PRODUCTION an der FH Aachen, im Fachbereich Gestaltung, unter Leitung von Professor Ilka Helmig beschäftigte sich erstmals im vergangenen Winter-

semester mit der Entwicklung dieser Designeditionen. Die entstandenen Objekte werden noch bis zum 16. Mai im 1. Obergeschoss des Ludwig Forums ausgestellt. Das Seminar orientiert sich jeweils am Jahresthema des Ludwig Forums – 2010 geht es entsprechend um „Raum & Architektur“.



■ „Für graue Herren verboten – Wir haben Zeit für Euch“ so lautet vom 19. bis zum 30. Juli das Motto des Sommerferienprogramms in der Barockfabrik am Löhergraben. Jeweils montags bis freitags von 9 bis 14 Uhr sind dann alle Kinder von sechs bis zehn Jahren eingeladen, nach „Momo“ in Michael Endes Buch in dicken Büchern zu schmökern, zu malen und zu werkeln, Figurentheater zu sehen und selbst zu spielen, worauf immer die Kids Lust haben. Alles ist erlaubt, nur das Müssen und das Schnellmachen bleiben in dieser Zeit draußen. Anmeldungen zu diesem Programm sind unter der Telefonnummer 0241/432-4960 unbedingt erforderlich.



■ Das Couven-Museum nimmt den Internationalen Museumstag am 16. Mai zum Anlass, das aktuelle bürgerliche Engagement für die gute Stube im Herzen Aachens erneut in den Blickpunkt zu rücken. Schon von Anbeginn an spielten Leihgeber und Donatoren für die Sammlungen des Couven-Museums eine große Rolle. Das zeigt, wie bedeutsam das Museum für die kulturelle Identität der Aachener Bürger war und bis heute zu ist. So sind aus Aachener Privatbesitz unlängst zwei sehr qualitätvolle Biedermeierporträts des Ehepaares Joseph und Johanna Beissel (geb. Chorus) als Dauerleihgabe in die Sammlungen gelangt, die nunmehr im zweiten Stock ausgestellt sind. Bei dem Maler handelt es sich um den in Aachen ansässigen und bekannten Porträtmaler Johann Baptist Joseph Bastiné.

■ 1869 schrieb ein junger französischer Dichter, der sich Comte de Lautréamont nannte, seine „Gesänge des Maldoror“, die wohl schwärzeste Schilderung des Bösen im Menschen, die bis dahin geschrieben worden war. 140 Jahre später haben der Aachener Komponist Philipp Maintz und sein Librettist Thomas Fiedler aus den Gesängen eine Oper gemacht, die vom Theater Aachen am 27. April bei der Münchener Biennale uraufgeführt und anschließend in Aachen und Basel zu sehen sein wird. „Maldoror“, von Aachens Generalmusikdirektor Marcus R. Bosch dirigiert und von Basels Intendant Georges Delnon inszeniert, bildet die Eröffnung des wohl wichtigsten Festivals für neues Musiktheater und wird ab dem 8. Mai auch in Aachen zu sehen sein.



Der Aachener Fahrradtag des städtischen Projekts „FahrRad in Aachen“ ist ein Muss für alle Radfahrer und ein Ausflugsziel für die ganze Familie: Erste Hilfe-Tipps, Orientierungsfahrten, Kunstradvorführungen, Musik und vieles mehr stehen am Samstag, 8. Mai, zwischen 11 und 16 Uhr wieder auf dem Programm rund um den Elisengarten.

## Impressum

stadtseiten  
Bürgerinformation der  
Stadt Aachen

Herausgeber  
Stadt Aachen  
Der Oberbürgermeister  
52058 Aachen

Redaktion  
Stadt Aachen  
Presseamt  
Hans Poth (verantwortlich)  
Elisabethstraße 8  
52062 Aachen  
fon: 0241 / 432-1309  
fax: 0241 / 28121  
[presse@mail.aachen.de](mailto:presse@mail.aachen.de)

Fotos:  
Andreas Herrmann  
FH Aachen,  
Fachbereich für Gestaltung  
Anne Gold, Aachen  
DJK FV Haaren  
Botschaft der Republik Polen